

Theater der Altmark

Quartalsbericht I/2026

Theater der Altmark: Quartalsbericht I aus 2026

Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

			261100	261101	261100	261101	261100	261101			
		Ergebnis VJ	Planansatz	Planansatz	Plan gesamt	IST 31.03.26	IST 31.03.26	IST 31.03.26	Ist gesamt	Plan/IST Vergleich	
Einzahlungen aus Zuwendungen u. Zuschüssen	61	3.076.399,95 €	2.998.200,00 €	210.800,00 €	3.209.000,00 €	635.100,00 €			635.100,00 €	- 2.487.100,00 €	20%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	64+65	522.574,58 €	469.800,00 €	98.700,00 €	568.500,00 €	172.305,18 €			172.305,18 €	- 297.494,82 €	30%
GESAMT		3.598.974,53 €	3.468.000,00 €	309.500,00 €	3.777.500,00 €	807.405,18 €			807.405,18 €	- 2.784.594,82 €	21%
Personalauszahlungen	70	4.707.427,67 €	4.685.200,00 €	358.100,00 €	5.043.300,00 €	1.173.191,42 €			1.173.191,42 €	- 3.512.008,58 €	23%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	72	746.274,34 €	859.402,34 €	95.200,00 €	954.602,34 €	224.770,46 €	3.550,54 €		228.321,00 €	- 634.631,88 €	24%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	74	115.040,45 €	168.500,00 €	40.300,00 €	208.800,00 €	35.060,54 €	- €		35.060,54 €	- 133.439,46 €	17%
GESAMT		5.568.742,46 €	5.713.102,34 €	493.600,00 €	6.206.702,34 €	1.433.022,42 €	3.550,54 €		1.436.572,96 €	- 4.280.079,92 €	23%
Zuschussbedarf Stadt		1.969.767,93 €	2.245.102,34 €	184.100,00 €	2.429.202,34 €	625.617,24 €	3.550,54 €		629.167,78 €	- 1.495.485,10 €	26%

Die Darstellung beinhaltet ausschließlich liquiditätswirksame Ein – und Auszahlungen der Finanzrechnung.

Auszahlungen für Investitionstätigkeit

[illegible]

Die Darstellung beinhaltet ausschließlich liquiditätswirksame Ein- und Auszahlungen der Finanzrechnung.

Sachbericht zum Quartalsbericht I aus 2026

Die Auswertung basiert auf den Zahlen der Buchhaltung für das erste Quartal mit Stand 01.04.2026.

Die Darstellung beinhaltet sowohl das Produktkonto 261100 sowie 261101 (Hafenbühne Tangermünde), sowie alle Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen der Finanzrechnung.

Eine konkrete rechnerische Abgrenzung bzw. Mittelumsetzung im Bereich Erträge und Personalkosten zwischen beiden Produkten muss noch vorgenommen werden.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen:

Zuwendungen und Zuschüsse

Die Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt und des Landkreises Stendal werden in gleich hohen Raten zu den Auszahlungsterminen 31.03., 30.06., 30.08., 30.11. überwiesen. Die Zuwendung des Landkreises Stendal ist zum 31.03.2026 noch nicht in der o.a. Finanzrechnung enthalten.

Zuwendungsgeber	Zuwendungssumme
Land Sachsen-Anhalt	2.540.400,00 €
Landkreis Stendal	606.700,00 €
Altmarkkreis Salzwedel	40.000,00 €
Gesamt	3.187.100,00 €

Leistungsentgelte

Der Haushaltsansatz für 2026 im Bereich Eintrittsgelder liegt bei 525.000 Euro, dabei wurden für die Hafenbühne anteilig 97.500,00 € geplant. Mit Stand 31.03.2026 konnten bereits 157.702,30 € erzielt werden. Dies entspricht einer Erfüllung von 30%.

2.300 Eintrittskarten in Höhe von 57.573,00 € konnten bereits für „Spamalot“ in der Hafenbühne Tangermünde verkauft werden. 45% der Plätze sind bereits verkauft bzw. für Schulen reserviert.

Personalkosten

Die geplanten Personalkosten wurden zu 23% zum Quartalsende in Anspruch genommen.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Bedingt durch die vorläufige Haushaltsführung und der grundsätzliche sparsame und wirtschaftliche Umgang mit Haushaltsmitteln wurden bisher 20,5% der geplanten Ansätze ausgeschöpft.

Auszahlungen für Investitionen

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung wurden Auszahlungen nur für unvermeidbare, insbesondere für Ersatzbeschaffungen wie PC-Technik getätigt.

Sachbericht:

Die Hochschule Magdeburg-Stendal, die Hansestadt Stendal und der Landkreis Stendal haben zum dritten Mal zum gemeinsamen Neujahrsempfang in das TdA eingeladen. Mehr als 350 Gäste, zu denen mit Lydia Hüskens auch die Ministerin für Infrastruktur und Digitales und Jan Riedel der Bildungsminister des Landes Sachsen-Anhalts zählten, waren dieser Einladung gefolgt, das Große Haus war gut gefüllt.

Im Rahmen der Woche „Denken ohne Geländer“ präsentierte das TdA die erste Premiere des Jahres 2026- „Muttersprache Mameloschn“. Mutter, Tochter, Enkeltochter – drei Frauen, drei jüdische Generationen in Deutschland. Was sie auf den ersten Blick miteinander verbindet, trennt sie auch zugleich. Denn jede von ihnen hat ihre eigenen Erfahrungen und ihre eigenen Ansichten darüber, was es heißt, eine jüdische Frau in Deutschland zu sein. Mit scharfzüngigem Witz und Ironie fallen die drei übereinander her. Im Grunde nichts als Turnübungen, denn je mehr sie sprechen, desto weniger sagen sie. »Muttersprache Mameloschn« von Sasha Marianna Salzmann ist vielleicht keine Komödie, aber es zeigt drei Frauen, die alles daransetzen, ihr Leben zu einer solchen zu machen. Das ist meistens urkomisch und unterhaltsam, aber im richtigen Moment ernst und berührend.

Nach dem Motto „Schüler spielen für Schüler“ zeigte unser Spielclub „Teenmärker“ in der Gedenkwoche ihr Stück „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ von Jens Raschke, das den Holocaust aus der Sicht von Zootieren im KZ Buchenwald parabelhaft erzählt. Es thematisiert durch das Nashorn und seine Mitbewohner (Bär, Pavian) das Wegsehen, Zivilcourage und die Unmenschlichkeit, während sie die Lagerinsassen als „Gestreifte“ und die Wärter als „Gestiefelte“ erleben. Beide Vorstellungen im Kleinen Haus waren ausverkauft.

Volles (Großes) Haus (92% Auslastung) hieß es am 07.03.2026 zur Premiere von „Disko“. Die Volksstimme berichtet dazu: »Gute Laune und zarte Poesie – Zuschauer belohnen die Akteure bei der Premiere von Matthias Brenners ›Disko‹ am Theater der Altmark in Stendal mit stehenden Ovationen. (...) Die Erwartungen des Publikums waren hoch und wurden erfüllt mit einem unterhaltsamen Abend voller Humor, Nachdenklichem und viel Musik. Regisseur Matthias Brenner hat einen Liederabend mit bekannten Songs der untergehenden DDR zusammengestellt, laute Hits und leise Lieder aus Ost und West, die die damalige Jugend zum Träumen oder als Protest hörte, zu der sie in einer der tausenden Diskotheken ihrer Heimat tanzte.« Auch die Folgevorstellungen erfreuen sich großer Beliebtheit beim Publikum.

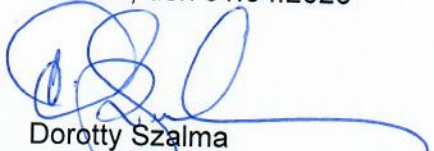
Besucher des Neujahrsempfang konnten ihn dort schon ausschnittsweise erleben-den Requisiteur Josef Bieder. Am 20.03.2026 fand die Premiere »Die Sternstunde des Josef Bieder« im ausverkauften Kleinen Haus statt. Dieser Monolog ist nicht nur eine komödiantische Hommage an das Theater, sondern auch an alle diejenigen, die sonst nicht im Rampenlicht stehen, wie Requisiteure, Techniker, Maskenbilder und somit an alle, die nie Applaus bekommen, ohne die aber eine Aufführung nicht möglich wäre.

Mit einer großen Party wurde die letzte „Rocky Horror Picture Show“- Hausvorstellung am 21.03.2026 mehr als würdig vom Stendaler Theaterpublikum gefeiert und verabschiedet. Knapp 400 Besucher haben noch einmal alles bei dem schrägsten Kultmusical der Welt gegeben.

Die Vorbereitungen für die nächsten Highlights „Ostern im TdA“, „Das Faustival!“-über 100 Schüler aus der Region zeigen Schillers „Die Räuber“ in ihrer ganz eigenen Fassung, die Vorbereitungen für das FETZT! - Festival der Spielclubs und natürlich für das

Sommertheater in Tangermünde und Arendsee laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns auf ein spannendes Frühjahr.

Stendal, den 01.04.2026



Dorotty Szalma
Geschäftsführende Intendantin